

# Kostenfaktor Sicherheit im Betrieb

2002 betrug der Produktionsausfall in Deutschland durch krankheitsbedingte Arbeitsunfähigkeit **44,15 Mrd. EUR**. Rund ein Drittel dieser Arbeitsunfähigkeit steht dabei im Zusammenhang mit der Arbeit, d.h. sie wird durch die Arbeitsbedingungen verursacht oder in ihrem Verlauf ungünstig beeinflusst.

Schätzungen gehen davon aus, dass sich **30 bis 40 %** dieser krankheitsbedingten Ausfallzeiten durch ein effizientes Management von Gesundheit und Sicherheit vermeiden ließen.

Durchschnittlich zog im Jahr 2005 jeder Arbeitsunfähigkeitstag **90 EUR** Ausfallkosten im produzierenden Bereichen nach sich. Im Handwerk betragen die Kosten für einen AU-Tag **200 bis 400 EUR**.

## Abschätzung des Einsparpotenzials durch Verringerung des Krankenstandes

Beispiel: Unternehmen mit 20 MA, 200 Tage/MA, Ø 7 Std./Tag

	vorher	nachher
Kosten der Verbesserung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes		
- durch eigenes Personal (Zeit)		2.100,00 EUR
- durch Fremdberatung (SiFa, Krankenkasse usw.)		1.200,00 EUR
Investitionen in die Prävention von Unfällen und arbeitsbedingten Erkrankungen:		3.300,00 EUR
return of prevention (ROP):		7,88
Normal ist ein ROP = 2,2, für jeden investierten EURO für die Sicherheit erzielt man einen ökonomischen Gewinn von 2,20 EUR.		

einsparbare Kosten durch verzichtbare Personalpuffer bzw. Überstunden, wenn die Krankenquote von 9,5% auf 7% sinkt (98.780 € – 72.770 €)

26.010 €

## Arbeitsunfall im Feb. 2013: Handwerker stirbt im Neubau des Landesmuseums



**Bei einem Arbeitsunfall im Neubau des Landesmuseums in Münster ist am Freitagnachmittag ein 31-jähriger Handwerker ums Leben gekommen. Nach einem Stromschlag war der Mann von einer Leiter gestürzt und hatte sich dabei schwere Kopfverletzungen zugezogen. Nach Auskunft der Polizei starb er noch am Unfallort. Die Arbeitsschutzbehörden ermitteln. Die Eröffnung des Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte in Nachbarschaft zum Dom wird sich um einige Tage verschieben.**

**Direkte Kosten**

**+ Indirekte Kosten**

**= Bruttokosten Arbeitsunfall**

**- Normale Personalkosten  
ohne Abwesenheit**

**= Nettokosten Arbeitsunfall**



**Direkte Kosten**

Unfallkosten (Einsatzkosten)

Personalkosten während der AU

**Indirekte Kosten**

Zusätzliche Produktionskosten durch

- Qualitätsverluste (Ausschuss, Nacharbeit)
- Produktionsverluste

Zusätzliche Personalkosten durch

- Überstunden
- Ersatzpersonal

Verwaltungskosten durch

- Reorganisation der Arbeit
- Personalbeschaffungskosten

Sachschäden

Vertragsstrafe bei Terminverletzung  
Beitragszuschläge der BG

# Mit spitzem Bleistift ...

- ➔ Erste Hilfe und Rettungstransport
- ➔ Zeit zur Versorgung des Verletzten (betrifft häufig auch benachbarte Arbeitsplätze, ggf. zusätzlich durch Schaulustige), Diskussionen
- ➔ Stillstand der Maschinen (Maschinen/Anlagen dürfen erst wieder nach Beseitigung der Gefährdung in Betrieb gehen)
- ➔ Aufräumarbeiten
- ➔ unfallbedingten Arbeitsausfall (problematisch insbesondere bei Ausfall besonders qualifizierter Mitarbeiter)
- ➔ interne Unfalluntersuchung, Einleitung von Maßnahmen zur Vermeidung der Wiederholung
- ➔ administrativer Aufwand (z. B. Unfallmeldung, Schriftverkehr, fürsorgender Aufwand)
- ➔ Suche und Einarbeitung von Ersatz-Arbeitnehmern

# Mit spitzem Bleistift ...

- ➔ Qualitätsprobleme aufgrund fehlender Erfahrungen
- ➔ Regulierung von Sachschäden / Wiederbeschaffung, ggf. Neubeschaffung von Arbeitsmitteln
- ➔ Entgeltfortzahlung einschließlich der Sozialversicherungsbeiträge und sonstiger Lohnnebenkosten
- ➔ Begleitung der externen Unfalluntersuchung (Berufsgenossenschaft, Polizei/ Staatsanwaltschaft, Sachversicherer) durch Führungskräfte des U.
- ➔ höhere Versicherungsbeiträge, Verlust von Prämien
- ➔ Verzögerte Liefertermine mit möglicherweise daraus resultierenden Konventionalstrafen/ Schadenersatzforderungen, Verlust von Kunden
- ➔ Bußgeld, Rückgriff des Versicherers (Regress), ggf. erforderliche Rechtsberatung und Gerichtsverfahren
- ➔ zu hohe Dauerbeanspruchung der verbleibenden Mitarbeiter
- ➔ Unternehmensimage leidet (Wahrnehmung durch Kollegen, Einfluss auf die Motivation; aber auch Wahrnehmung durch Kunden, Vertragspartner, Medien, Öffentlichkeit)

Durch einen Unfall entstandene monetäre Verlust ist hoch und wird meistens unterschätzt.

Bezogen auf das Handwerk liegen die Kosten für einen Arbeitsunfall mit einer durchschnittlichen Arbeitsunfähigkeit **von 15 Tagen bei etwa 7.500,00 Euro.**

Das sind  
**500,00 Euro**  
**pro Ausfalltag**  
**durch einen**  
**Arbeitsunfall.**





Brandfall

## Dachpappe auf Möbellager in Brand geraten

Ein Brand eines Möbellagers in Pirna hat einen Großalarm ausgelöst. Wie ein Firmensprecher angab, entzündete sich das Feuer „wenige Stunden nach Dienstende“. Ausgelöst hätten es Dachdecker, als sie am Nachmittag auf dem Dach des Hauptlagers Bitumen-Dachbahn verlegten und dabei versehentlich den Unterbau in Brand setzten.










Eine dunkle Rauchsäule war über dem Gewerbepark sichtbar. Da die Pappe teerhaltig ist, entschlossen sich die Einsatzkräfte eine Warnung an die Bevölkerung herauszugeben. Eine Gefahr für die Gesundheit bestand aber wohl nicht.

# Schadensbilanz eines Brandes

Schäden durch unmittelbare Brandentwicklung

```
graph LR; A[Schäden durch unmittelbare Brandentwicklung] --> B[Personenschäden]; A --> C[Sachschäden];
```

-  Löschwasserschäden
  -  Rauchschäden
  -  Sanierungs- und Entsorgungsschäden
  -  Ausfallzeiten / Betriebsunterbrechungsschäden
  -  Ökologische Schäden
  -  Imageschäden
- 
-  **Gesamtschaden eines Brandes**
- 

Was kostet mehr: **TUN** oder **UNTERLASSEN**?

# Regress bei berufsbedingter Hauterkrankung

Jahrelang hatte die Inhaberin eines Friseursalons mit 3 Filialen keine betriebsmedizinische Betreuung realisiert. Im Zuge einer Hauterkrankung einer Mitarbeiterin wurde durch den behandelnden Hautarzt ein Berufserkrankungsverfahren eingeleitet und an die Berufsgenossenschaft gemeldet. Ein entsprechender Fragebogen zur arbeitsmedizinischen Vorsorge konnte die Geschäftsinhaberin nicht zufriedenstellend beantworten.

## 1. Problem:

Bei Verstößen gegen Arbeitsschutzgesetze können die Berufsgenossenschaften den Arbeitgeber in Regress nehmen.

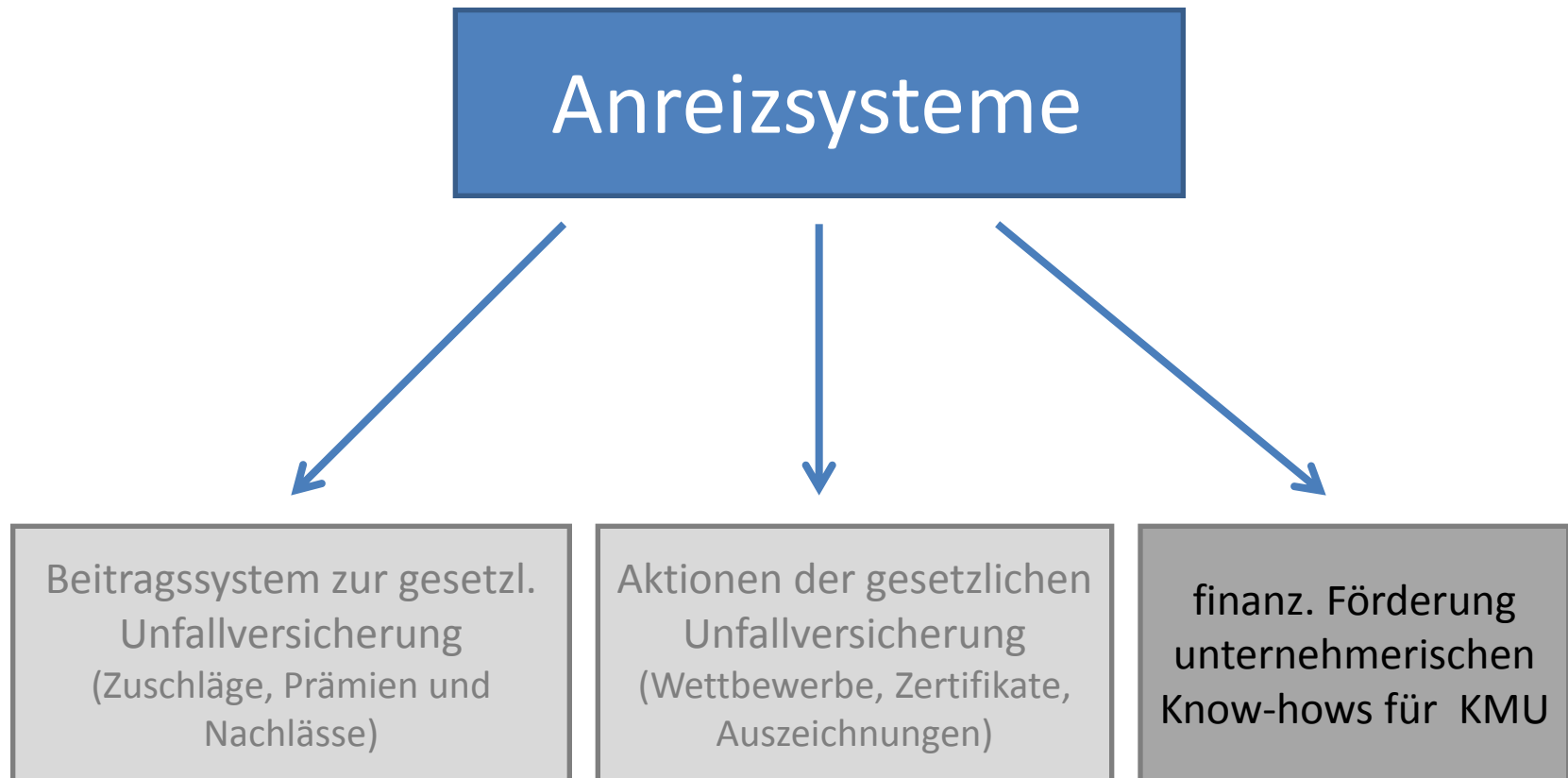
## 2. Problem:

Bei fehlender Kausalität muss die BG nicht zahlen. Entsprechender finanzieller Schaden muss u. U. der AG an den AN leisten.



**Jährlich leiden 670 Berufstätige unter 25 Jahren im Friseurhandwerk an berufsbedingten Hauterkrankungen.**

# Interesse von Staat und gesetzlicher Unfallversicherung an der Prävention:



Maßnahme wird aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) der Europäischen Union finanziert. Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) betreut im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) die Förderung unternehmerischen Know-hows für kleine und mittlere Unternehmen sowie Freie Berufe durch Unternehmensberatungen.



### Antragsberechtigte

KMU, die seit mindestens einem Jahr am Markt bestehen und weniger als 250 Personen beschäftigen und einen Jahresumsatz von nicht mehr als 50 Millionen Euro oder eine Jahresbilanzsumme von nicht mehr als 43 Millionen Euro haben.

### Beratungsthemen

Maßnahmen zum Schutz der Beschäftigten vor arbeitsbedingten Gefährdungen. Vorrangiges Ziel ist die Verringerung oder Vermeidung von Gefahren am Arbeitsplatz und somit der Schutz der Beschäftigten. Bspw. zu Lärmbelastung, Einsatz gefährlicher Stoffe, unzureichende Sicherung des Arbeitsplatzes bzw. des Firmengeländes, falsche Handhabung der Arbeitsmittel, verbesserte Arbeitsschutzorganisation, Gefährdungsbeurteilung

### Höhe der Förderung

Der Höchstzuschuss beträgt in den neuen Bundesländern 75 Prozent max. 1.500 Euro. Innerhalb der dreijährigen Geltungsdauer der Richtlinien (2012-2014) kann ein Unternehmen mehrere Beratungen gefördert bekommen. Die geförderten Beratungen dürfen aber in der Summe den Betrag von 3.000 Euro nicht überschreiten.



Bundesamt  
für Wirtschaft und  
Ausfuhrkontrolle



EUROPÄISCHE UNION

# Zum Ablauf der Förderung:

1. Unternehmensinternen Bedarf ermitteln (Thema?)
2. Förderfähigkeit des Unternehmens prüfen
3. Berater suchen und Zielvereinbarung/Kostenrahmen definieren
4. Projekt durchführen
5. Projektförderung beantragen



- Antragstellung nur über Internet bzw. Installation der Fördersoftware
- ✓ Übermittlung von Beratungsbericht, Rechnung und Kontoauszug über Software
- ✓ Bearbeitung des Antrages: ca. 6 Wochen

[www.beratungsfoerderung.net](http://www.beratungsfoerderung.net)

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.